



Prellbock Altona e.V.

Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

Mehr Bahn für Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende – starke
Schiene für Hamburg

Für eine attraktive Bahn
mitten in der Stadt

08.07.2026 Express-Pressemitteilung zur angekündigten Verlängerung der Sperrpause zum Einbau der Sternbrücke

Sternbrücke: 1. Verlängerung

Noch bevor die umfassende Streckensperrung zum Einbau der neuen Sternbrücke begonnen hat, verkündet die DB per Pressemitteilung am 07.07.26 schon einmal eine erste Verlängerung der Sperrpause um zwei Wochen oder 50% der ursprünglich vorgesehenen Sperrzeit. Vermutlich wird es nicht bei dieser Verlängerung bleiben, denn das gewählte Transport- und Einhängeverfahren der 4.500 Tonnen schweren Monsterbrücke gilt als technisch hoch riskant. Darauf hatte Prellbock schon in seiner Stellungnahme zu den Planfeststellungsunterlagen im Jahr 2020 hingewiesen. Eine weitere Verlängerung der Sperrpause ist mit großer Wahrscheinlichkeit absehbar.

Die Begründung der DB für die Verlängerung der Sperrpause ist mehr als dürrtig. „Es seien zusätzliche technische und bauliche Anforderungen, die sich erst im weiteren Bauverlauf ergeben haben. So musste die Planung und der Aufbau der Oberleitungsanlage aufgrund statischer Erfordernisse angepasst werden. Dafür sind zusätzliche Oberleitungsmasten und die entsprechenden Gründungsarbeiten erforderlich.“ (DB-Presseinformation vom 7.7.26). Diese Begründung ist wenig glaubwürdig und würde ja auch nur die Fernbahngleise betreffen. Wieso die S-Bahngleise dann auch noch gesperrt bleiben müssen, die ja keine Oberleitung haben, bleibt das Geheimnis der DB. Zudem lässt sich nichts besser vorausplanen als die Anlage einer Oberleitung.

Nach Ansicht von Prellbock haben sich Schwierigkeiten bei der von Prellbock von Anfang an kritisierten Tiefgründung mit Bohrpfählen ergeben, sodass sich ein Zeitverzug für die Erstellung der darauf gründenden Brückenwiderlager ergeben haben, auf denen die Brücke abgesetzt werden soll. Aber mit realitätsnaher Begründung tat sich die DB schon immer schwer.

Leidtragende der verlängerten Sperrung der Verbindungsbahn sind wie üblich die regelmäßigen Bahnnutzer, d.h. die Pendler, aber auch die Anwohner und das fast zwei Wochen über das Ende der Hamburger Schulferien hinaus.

Ferner ist zu bezweifeln, dass die Sperrungen der Stresemannstraße und der Max-Brauer-Allee pünktlich zum 31.08. bzw. 02.09.2026 aufgehoben werden können. Wann schon hat die DB einmal eine Baustelle pünktlich beendet?

Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative und Umweltverband Prellbock Altona e.V.:

„Die DB agiert im Fall der Sternbrücke nach dem Motto: Jedes zweite Spiel der Fußball-WM geht in die Verlängerung. Dann fällt es wohl nicht so auf, wenn wir schon jetzt einmal vorsorglich eine Verlängerung ankündigen. Bleibt nur zu hoffen, dass das Verschieben und Einsetzen der Brücke nicht noch weitere Probleme und technische Verzögerungen bringt. Eindeutig steht jetzt schon fest, dass die DB sich an dem Sternbrückenprojekt mit vier Gleisen in einem Brückentrog verhasen hat. Das lässt nichts Gutes für die technisch ähnlich anspruchsvolle Erneuerung der Norder- und Süderelbbrücken erwarten, die erst 2038 abgeschlossen sein soll.“

Hamburg, den 08.07.2026 Prellbock Altona e.V.

info@prellbock-altona.de www.prellbock-altona.de